

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

8. Massern

[urn:nbn:de:bsz:31-220851](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220851)

Im Jahre 1887 ist der Gang der Selbstmorde verfrüht, indem die Maxima im März und Juli, die Minima im Oktober und Februar auftraten.  
Von den Selbstmördern des Jahres 1887 waren 263 Männer und 57 Frauen.

### 5. Todesfälle durch Verunglückung und Verbrechen.

Die Zahl der ermittelten gewaltsamen oder nicht natürlichen Todesfälle (durch Verbrechen, Vergehen, Unfall, Verunglückung, Zufall, etc.) war:

1852	415	1881	593	1886	553
1863	483	1882	567	1887	604
1878	508	1883	598	Durchschnitt	573
1879	557	1884	602		
1880	576	1885	568		

sie war hiernach im Jahre 1887 eine besonders hohe.

In den Gemeinden von mehr als 4000 Einw. kamen 1887 im Ganzen 141, in den übrigen Gemeinden 463 gewaltsame Todesfälle vor; auf 1000 Einw. dort 0,39, hier 0,37. Dieselben sind hiernach, wie gewöhnlich, in der Stadt und auf dem Lande ziemlich gleich häufig; die Gefährdung des Lebens durch die Industrie, den Eisenbahn- und Straßenverkehr, die Bauthätigkeit einerseits und durch die Acker- und Lasterfahren, die Beschäftigung auf Oberbergen und Futterböden, die Arbeiten im Walde, in Steinbrüchen, an Straßen etc. andererseits ist nahezu gleich.

Von den gewaltsamen Todesfällen waren 61 die Folge von Verbrechen oder Vergehen, 543 von Verunglückung; letztere geschah durch Ertrinken in 116, Sturz in 166, Fuhrwerk in 70, die Eisenbahn in 14, Pferde und Rindvieh in 17, Maschinen in 4, Fall von Gegenständen in 32, Verschüttung in 10, Verbrennen in 35, Verbrühen in 21, Gift in 8, Blitz in 5, auf sonstige Weise in 45 Fällen.

In den einzelnen Jahren des Jahrzehnts gestaltete sich die Zahl der durch Verbrechen und der durch Verunglückung Gestorbenen wie folgt:

	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	Durchschnitt
Verbrechen . . .	37	32	60	65	62	43	50	53	52	61	52
Verunglückung .	471	525	516	528	505	555	552	515	501	543	521

Von den durch Verbrechen und Vergehen Getödteten waren 27 Männer, 9 Frauen und 25 Kinder, von den Verunglückten waren 362 Männer, 54 Frauen und 127 Kinder. Die Kinder machen bei den ersteren 40,0 % bei den letzteren 23,4 % aus.

### 6. Gestorbene Wöchnerinnen.

Von den Wöchnerinnen starben in den ersten 3 Wochen nach der Entbindung:

1852	242	0,52 %	1881	380	0,67 %	1886	423	0,80 %
1863	453	0,90 "	1882	421	0,76 "	1887	368	0,68 "
1878	434	0,73 "	1883	374	0,71 "	Durchschnitt	408	0,73 "
1879	396	0,68 "	1884	421	0,78 "			
1880	415	0,73 "	1885	449	0,85 "			

Die Sterblichkeit im Wochenbett war hiernach im Jahre 1887 eine geringe. Insbesondere forderte das Kindbettfieber weniger Opfer als gewöhnlich; demselben erlagen nämlich:

1880	232	Wöchnerinnen	1883	202	Wöchnerinnen	1886	203	Wöchnerinnen
1881	232	"	1884	237	"	1887	181	"
1882	232	"	1885	253	"	1880/87		
						im Durchschnitt	221	"

### 7. Blattern.

Die Blattern haben seit dem seuchenartigen Auftreten in den Kriegsjahren 1870/71 bald nachgelassen und sind seither nur vereinzelt aufgetreten; im J. 1887 starb daran keine Person (im Durchschnitt der J. 1878—87: 3).

### 8. Masern.

An Masern starben in den letzten 10 Jahren:

1878	153	1882	444	1886	248
1879	308	1883	164	1887	297
1880	212	1884	266	Durchschnitt	286
1881	324	1885	448		



Die Sterblichkeit an der Krankheit hat also 1887 gegenüber 1886 (248) zugenommen, übertrifft auch diejenige des Jahrzehnts, während sie hinter derjenigen der vorhergehenden Jahrzehnte zurückbleibt. (Durchschnitt 1870/79: 494, 1860/69: 338, 1852/59: 330.)

## 9. Scharlach.

An Scharlach starben im letzten Jahrzehnt:

1878	1371	1882	741	1886	120
1879	1247	1883	338	1887	129
1880	1036	1884	219		
1881	820	1885	100	Durchschnitt	612

(Durchschnitt 1870/79: 1029, 1860/69: 487, 1852/59: 441). Die Sterblichkeit an Scharlach hat 1887 gegenüber dem nächsten Vorjahr etwas zugenommen, ist aber im Vergleich zu weiteren Vorjahren sehr gering gewesen.

## 10. Keuchhusten.

Dem Keuchhusten erlagen:

1878	621	1882	555	1886	475
1879	529	1883	300	1887	313
1880	426	1884	511		
1881	629	1885	714	Durchschnitt	507

(Durchschnitt 1870/79: 509, 1860/69: 463, 1852/59: 554), im Jahr 1887 also erheblich weniger als im Durchschnitt und als in dem nächsten Vorjahr.

## 11. Diphtherie (Rachenbräune) und Krup.

Daran starben:

Diphtherie Krup			Diphtherie Krup			Diphtherie Krup		
1878	650	515	1882	736	777	1886	434	386
1879	937	594	1883	372	464	1887	407	371
1880	1014	870	1884	552	462			
1881	806	839	1885	559	517	Durchschnitt	647	579

Auch diese Krankheiten forderten im Jahre 1887 eine verhältnismäßig geringe Zahl von Opfern.

Die Krankheiten bei Ziff. 8 bis 11 sind wesentlich Kinderkrankheiten; das 1te Lebensjahr ist an den Todesfällen in verschiedenem Maße beteiligt. Im Jahr 1887 starben Untereinjährige an Masern 91 (30,6 % der an Masern Gestorbenen), an Scharlach 19 (14,7 %), an Keuchhusten 194 (62,0 %), an Diphtherie 28 (6,7 %), und an Krup 67 (18,1 %); an Diphtherie also absolut und verhältnismäßig am wenigsten, an Keuchhusten am meisten.

## 12. Typhus.

Am Typhus starben:

1878	548	1882	322	1886	229
1879	566	1883	309	1887	226
1880	467	1884	306		
1881	402	1885	280	Durchschnitt	366

während ihm 1870/79: 866, 1860/69: 1134, 1852/59: 1658 Personen erlagen. Die Todesfälle am Typhus sind seit 1871, abgesehen von einigen geringen Schwankungen, in steter Abnahme begriffen; es darf daher mit immer mehr Grund angenommen werden, daß hier ein ersichtlicher Erfolg der Heilkunst und gesunden Fürsorge vorliegt.

Die Abnahme zeigt sich sowohl in den größeren Gemeinden bezw. Städten, als in den kleineren Gemeinden. Wenn früher der Typhus in den letzteren besonders häufig vorkam (vgl. die Darstellung für 1882), so wird in den letzten Jahren im Ganzen die Ausgleitung zwischen den größeren und kleineren Gemeinden eine immer größere; im J. 1887 steigt sogar die Zahl der Todesfälle in den größeren Gemeinden, während sie in den kleineren fortgesetzt abnimmt. In den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern starben am Typhus 1882: 71 (auf 1000 Einw. 0,20), 1883: 82 (0,25), 1884: 65 (0,20), 1885: 55 (0,15), 1886: 45 (0,13), 1887: 74 (0,21); in den übrigen Gemeinden bezw. 251 (0,20), 227 (0,18), 241 (0,19), 225 (0,18), 184 (0,15), 152 (0,12).